Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 201.

Donnerstag, den 2. September 1880.

(3578) Nr. 6957.

Kundmachung.

Das Auftreten der verderblichen Reblaus (Phylloxera vastatrix) an der kroatischen Grenze in der Sotlagegend, somit in der nächsten Nähe von Krain, veranlasst die k. k. Landesregierung, auf die hohe Ministerialverordnung vom 16. März 1880, R. G. Bl. Nr. 29, aufmerksam zu machen, wornach die Einfuhr von Reben und Rebenbestandtheilen aus den Ländern der ungarischen Krone bei Strafe im Sinne des § 17 des Gesetzes vom 3. April 1875, R. G. Bl. Nr. 61, verboten ist.

Laibach, am 30. August 1880.

K. k. Landesregierung.

(3562—1) Nr. 4748.

Gärtnergehilfen-Dienst.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach wird für die praktische Unterweisung der Schüler, dann für Verrichtung der Arbeiten im Obst- und Gemüse- wie im auch botanisch-pomologischen Garten und bei der Bienenzucht, ein Gärtnergehilfe mit der Jahreslöhnung von 250 fl., freier Wohnung und mit dem unentgeltlichen Genusse des Samengemüses für den allfälligen eigenen Bedarf gegen beiderseitige dreimonatliche Kündigung aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben in ihren Gesuchen den allfälligen Familienstand anzugeben und nachzuweisen, dass sie gut gesittet, gesunder und kräftiger Körperconstitution und der slovenischen Sprache mächtig, sowie dass sie in der Obst- und Bienenzucht und im Gemüsebaue sehr gut bewandert sind (auch auf Kenntnisse in der Blumenzucht wird gesehen), und dieselben

bis 20. September 1880

bei der Direction der Obst- und Weinbauschule in Slap wenn möglich persönlich zu überreichen.

Laibach, am 29. August 1880.

Vom krainischen Landesausschusse.

(3500—3) Nr. 4005.

Gefangenaufseherstellen.

Zur Wiederbesetzung von zwei in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenaufseherstellen erster Classe mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage, eventuell von zwei durch die Besetzung dieser Stellen in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenaufseherstellen zweiter Classe mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 3. September 1880 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtiget sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 26. August 1880.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(3515—3) Nr 5844.

Kundmachung.

Auf dem Weidenplateau Kokoschize zwischen Stubiza und Močile bei Severin in der Vicegespanschaft Karlstadt, fünf Kilometer von der krainischen Grenze, ist die Schafpest amtlich constatiert worden.

Infolge dieses neuerlichen Seuchenausbruches wird Nachstehendes verfügt:

1.) Der mit der Kundmachung der hohen k. k. Landesregierung in Laibach vom 27. Juli 1880, Z. 5510, entlang der ganzen Landesgrenze freigegebene Personenverkehr wird an der Grenzstrecke Preloka, wo der Personenübergang noch gestattet ist, bei Ulerth wieder verboten und kann auf dieser Strecke somit ein Personenübergang nur an den behördlich bestimmten Eintrittsorten Thal Stefanze, Weiniz und Preloka unter den Bedingungen und Vorsichten der hierortigen Kundmachung vom 11. Juni 1880, Z. 3884, stattfinden.

2.) In den Seuchengrenzbezirk wird das Gebiet der Ortsgemeinden Weiniz-Schweinberg und Radenze einbezogen, und haben für diesen Seuchengrenzbezirk die wiederholt schon mit den hierortigen Kundmachungen vom 14. und 22. Mai 1880, Z. 3132 und 3297, verlautbarten Bestimmungen des § 27 des Rinderpestgesetzes vom 29. Februar 1880, R. G. Bl. Nr. 37, mit der Maßgabe zu gelten, dass die gemeinschaftliche Viehweide derweilen nur den Insassen der Ortsgemeinde Schweinberg und den Insassen der Steuergemeinde Učakovce verboten wird.

Der Besuch von Viehmärkten mit Vieh ist selbstverständlich den Insassen der Ortsgemeinden Weiniz, Schweinberg und Radenze ebenfalls verboten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 28. August 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Weiglein** m. p.

Oznanilo.

Št. 5844.

Na pašincih „Kokošice“ med Stubico in Močile pri Severinu podžupanije Karlovec, 5 kilometrov od Kranjske meje, nastala je ovčja kuga in je bila uradno spoznana. Zaradi te na novo nastale kuge se naslednje naredbe s tem razglasé:

1.) Občevanje oseb, ktero je bilo z oznanilom visoke c. kr. deželne vlade v Ljubljani od 27. julija 1880, štev. 5510, za celo deželno mejo dovoljeno, je od sedaj zopet prepovedano, pa le na tistem delu meje, ki seže od Preloke do Verda, in smejo odslej na tem delu meje osebe deželno mejo le na uradno določenih prestopnih krajih Dol Štefance, Vinica in Preloka prestopati, in sicer s previdnostjo in s pogoji, ki so bili z oznanilom od 11. junija 1880, št. 3884, razglašeni.

2.) V kužni mejni okraj spadajo občine Vinica, Vrh in Radence, in veljajo za ta kužni mejni okraj določbe § 27 postave o goveji kugi od 29. februarja 1880 (derž. zak. štev. 37), ki so bile s tukajšnimi oznanili od 14. in 22. maja 1880, št. 3132, že razglašene.

K temu se pristavi, da je skupna paša sedaj le prebivalcem občine Verh, davkarske občine Učakofce, prepovedana.

Živino na živinske semnje goniti, je samo razumno prebivalcem občin Vinica, Verh in Radence prepovedano.

C. kr. okrajno glavarstvo.

V Černomlji, dné 28. avgusta 1880.

C. kr. okrajni glavar: **Weiglein** l. r.

Anzeigeblatt.

(3532—2) Nr. 6852.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Bajuk von Radovica gehörigen, gerichtlich auf 2301 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 38 und 65 Steuergemeinde Radovica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1880,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 24. Juli 1880.

(3325—3) Nr. 5827.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Maria, Anna, Gertraud, Aloisia und Margareta Zaverl und Josef Grum, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Anton, Maria, Anna, Gertraud, Aloisia und Margareta Zaverl und Josef Grum, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Hostnik von Podroje die Klage de praes. 17. Juli 1880, Zahl 5827, pcto. Erloschenerklärung einer Forderung per 288 fl. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Grum von Ravni Ofredek als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 23. Juli 1880.

(3462—3) Nr. 18,343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, nachdem in der Executionssache der krainischen Sparcasse gegen Josef Tiškar von Beischeid auch die zweite auf den 18. d. M. angeordnete exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 61, tom. I ad Pfarrgilt Stein — in Beischeid gelegen — erfolglos blieb, zu der auf den

18. September 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19 August 1880.

(2861—2) Nr. 4372.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aerars) gegen Maria Santel von Belsko die mit Bescheid vom 4. November 1879, Z. 8607, bewilligte und mit Bescheid vom 29. Jänner 1880, Z. 896, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 93 ad Luegg pcto. 339 fl. 22 kr. und 142 fl. 45 kr. c. s. c. reassumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

12. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. Mai 1880.

(3338—2) Nr. 4503.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Kisovšek von Brezovica, Bezirk Franz, die exec. Versteigerung der der Agnes Sajovic von Möttnik gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Möttnik sub Einl.-Nr. 4 und zu Möttnik Hs.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 400 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Juni 1880.

(3343—2) Nr. 4034.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Valentin Sešek von Homec Haus-Nr. 2 (vertreten durch Herrn Dr. Jakob Pirnat in Stein) gegen Anton Richtar von Studa Hs.-Nr. 27 in die angesuchte Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 12. Oktober 1873, Z. 4685, bewilligten und mit dem weiteren Bescheide vom 7. November 1873, Z. 5191, eingestellten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Gemeinde Studa unter Einlage Nr. 36 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. bewerteten Realität zu Studa Hs.-Nr. 27 wegen schuldigen 200 fl. sammt Anhang bewilliget und deren Vornahme neuerlich auf den

10. September,
6. Oktober und
5. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, dass die obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant ein 10proc. Vadium zu erlegen hat und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Juli 1880.

(3354—2) Nr. 4586.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg (durch den Machthaber Herrn Josef Göderer von dort) die mit dem Bescheide vom 26sten März 1879, Z. 1978, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realitäten der Maria Marolt von Podpoljane sub Grundbuchs-Einlage 6 und 7 der Catastralgemeinde Kleinpölland neuerlich auf den

23. September 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 11. August 1880.

(3336—2) Nr. 3814.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lucia Pirc von Podgier die exec. Versteigerung der dem Johann Zebovc von Perau gehörigen, gerichtlich auf 2313 fl. geschätzten, im Grundbuche Spitalsgilt Stein Urb.-Nr. 81 und Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 1150 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Mai 1880.

(3339—2) Nr. 3513.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Dime von Tersein (vertreten durch Herrn Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Johann Gregorc von Tersein gehörigen, gerichtlich auf 3430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Tersein sub Einl.-Nr. 85 und 86 und der Gemeinde Laak sub Einl.-Nr. 111 und 112 vorkommenden Realitäten zu Tersein Hs.-Nr. 66 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(2864—2) Nr. 4497.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Herrn Eduard Ußar von Adelsberg (Cessionär des Herrn Anton Salmič) gegen Josef Penko von Nadajneselo zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 8. September 1878, Z. 8245, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 16 ad Prem pcto. 15 fl. 52 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

6. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Juni 1880.

(2862—2) Nr. 4143.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aerars) gegen Josef Penko von Nadajneselo die mit Bescheid vom 12. Februar 1879, Z. 1264, bewilligte und mit Bescheid vom 12. August 1879, Z. 6117, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 16 ad Prem pcto. 237 fl. 19 kr. c. s. c. reassumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

5. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Mai 1880.

(2863—2) Nr. 4322.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der Kirche zu Neudirnbach gegen Anton Biščak von dort pcto. 19 fl. 67½ kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19. Jänner 1880, Z. 628, auf den 26sten Mai 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem auf den

29. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Mai 1880.

(2557—2) Nr. 4186.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aerars) gegen Maria Albrecht von Nussdorf die mit Bescheid vom 6. September 1877, Z. 8550, bewilligte und mit Bescheid vom 8. November 1877, Z. 10,770, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 8 und 8½ ad Prem reassumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

6. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Mai 1880.

(2558—2) Nr. 4105.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aerars) gegen Mathias Slejko von Bukuje die mit Bescheid vom 5. Dezember 1878, Z. 10,924, bewilligte und mit Bescheid vom 8. März 1879, Z. 2076, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 78 ad Luegg reassumiert und die Tagsatzung auf den

5. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Mai 1880.

(3441—2) Nr. 3674.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der dem Hermagor Jeloušan von Bukovverh gehörigen, auf 4150 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1064/1144 ad Herrschaft Lack der

15. Oktober

für den ersten, der

16. November

für den zweiten und der

17. Dezember 1880

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lack, den 10. August 1880.

(2556—2) Nr. 4144.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aerars) gegen Josef Čepek von Neudirnbach die mit Bescheid vom 18. Mai 1879, Z. 3858, bewilligte und mit Bescheid vom 3. September 1879, Z. 6682, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 3 ad Prem reassumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

5. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Mai 1880.

(3458—2) Nr. 18,039.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, nachdem auch zu der auf den 14. d. M. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Cioha von Innergoriz auf die Parcelle Nr. 4541/2 a an der Realität Einl.-Nr. 63 und Nr. 4971/29 a der Realität Einl.-Nr. 65 ad Steuergemeinde Breswiz — zustehenden Besitz- und Genussrechte kein Kauflustiger erschienen ist, so wird der auf den

15. September 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1880.

(3452—2) Nr. 11,357.

Neuerliche Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Martin Gliha von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1314 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1, tom. I, fol. I ad St. Marein, im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

15. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1880.

(3340—3) Nr. 3313.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Jasovc in Mitterdorf Hs.-Nr. 9 (vertreten durch Herrn Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Anton Jasovc von Mitterdorf Hs.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 3750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Obertuchein sub Urb.-Folio 4, vorkommenden Realität pcto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten Juni 1880.

(3341—3) Nr. 3025.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Močnik (vertreten durch Herrn Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Michael Kreč von Topole Hs.-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2875 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 263 vorkommenden Realität pcto. 400 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(3345—3) Nr. 7306.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Ruper von Stopno gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 451 ad Oberradelstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktobeer

und die dritte auf den

27. November 1880,

jedesmal vormittags um 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Juli 1880.

(3442—3) Nr. 2957.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, dass die mit Bescheid vom 25. Dezember 1879, Z. 6249, auf den 5. Juni 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Thomas Svoljšak von hl. Geist gehörigen, auf 4530 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2358 ad Herrschaft Lack Einl.-Nr. 19 der Steuergemeinde Dörfern auf den

29. September 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 7ten Juni 1880.

(3444—3) Nr. 7307.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Germ von Oberradule gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 140 und 187 ad Gut Oberradelstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14ten Juli 1880.

(3364—3) Nr. 3985

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Premru von Oberfeld Nr. 54 die exec. Versteigerung des dem Franz Praček von Budanje Nr. 109 gehörigen, gerichtlich auf 129 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 400 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. August 1880.

(3363—3) Nr. 4147.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (in Vertretung des h. k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der der Frau Anna Pahoc als factischen Besitzerin von Podbreg Nr. 39/3 gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. August 1880.

(3410—3) Nr. 354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Modic von Podstegberg die exec. Versteigerung der dem Johann Kotnik von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 835 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Juni 1880.

(3344—3) Nr. 3004.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Merhar von Stanic (vertreten durch Herrn Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Johann Skofic von Tersein gehörigen, gerichtlich auf 2896 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinden Tersein sub Einlage Nr. 144, 145 und 146; Laak sub Einlage Nr. 134 und Depelsdorf sub Einlage Nr. 70 vorkommenden Realitäten pcto. 25 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(3275—3) Nr. 2507.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Tabulargläubigers A. J. Barbo'sche Erben zur Relicitation der von Franz Stritar erstandenen, sub Berg-Nr. 473 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Realität die einzige Tagsatzung auf den

22. September 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, dass obige Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte und Meistbote hintangegeben werden wird.

Licitationsbedingnisse können in der Amtskanzlei eingesehen werden; das Vadium beträgt 10pCt. des Schätzungswertes.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 22. Mai 1880.

(3435—3) Nr. 4490.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Corn von Altoberlaibach gehörigen Realität Post-Nr. 86 ad Loitsch im Schätzwerte per 1750 fl. mit drei Terminen auf den

22. September,

22. Oktober und

27. November 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Vadium 10 Procent. Licitationsbedingnisse, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Juli 1880.

(3318—3) Nr. 7308.

Erinnerung

an Jakob Težak vulgo Mesar von Unterlokwiz resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jakob Težak vulgo Mesar von Unterlokwiz resp. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Margaret Težak von Untersuchor Nr. 6 die Klage de praes. 3. August 1880, Z. 7308, pcto. Ersitzung des Eigenthumsrechtes eingebracht, worüber die Verhandlung auf den

10. September 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Ancelj von Obersuchor als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 6. August 1880.

Danksagung.

Der hiesigen freiwilligen Feuerwehr geruhten behufs Anschaffung von Löschrequisiten zu spenden: Die löbl. **I. ung. Versicherungsanstalt** den Betrag per 25 fl., sowie die löbl. Versicherungsanstalt **„Slavia“** und die löbl. **„Assicurazione Generali Adriatica di Sicurtà“** den Betrag à per 20 fl., für welche großmüthigen Gaben den genannten Gesellschaften hiemit der wärmste Dank ausgesprochen wird. (4564)

Lack, am 1. September 1880.

Carl Triller, Adjutant. **L. Sadar,** Hauptmann.

Anna Schukle,

Clavierlehrerin,

ertheilt (3577) 2—1

gründlichen Unterricht im Clavierspiele.

Wohnt: **Bahnhofgasse Nr. 11, I. Stock.**

Studierende

werden im III. Stocke des Hauses Nr. 2 unter der Trantsche in Kost und Wohnung genommen; auch wird dort deutsch, slovenisch und französisch gesprochen und auch im Clavierspiel Unterricht ertheilt. (3563) 3—1

Eine alleinstehende gebildete Dame, die sich seit Jahren mit Kindererziehung und Musikunterricht beschäftigt und im Besitze einer schönen, gesunden Wohnung steht, wünscht im kommenden Schuljahre

zwei Kostknaben

(jüngeren Alters), eventuell auch **zwei Kostmädchen,** in Verpflegung und sorgfältige Ueberwachung zu übernehmen. — Gefällige Anfragen: **Bahnhofgasse Nr. 11, I. Stock.** (3485) 3—3

Der

Betriebsleiter

eines großen Kohlenwerkes

sucht anderweitige Stelle. Derselbe ist Akademiker, hat eine 20jährige Praxis, ist besonders im Kohlenbergbaue tüchtig und hat vorzügliche Referenzen aufzuweisen.

Gefällige Dienstanträge werden unter Chiffre **L. S. 5105** an **Rudolf Mosse, Prag,** erbeten. (3472) 3—2

Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und

Herren- u. Damen-Modewaren

solid und billig bei

C. J. Hamann,

Hauptplatz. (3551) 1

Preiscourante franco.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse (Luftdruckgebisse)

werden nach der neuesten Kunstmethode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne mit guten Füllungsmassen dauernd plombiert, schmerzlose

Zahnoperationen

mittelst Lustgas vorgenommen vom

Zahnarzt A. Paichel,

wohnt an der Hradezkybrücke, I. Stock, und ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. (3501) 3

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis** und **Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne** Berufsstörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur **wenigen Tagen gründlich** (discret). Ordination: (3216) 12

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

(3528—2) Nr. 7594.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannten Erben nach Maria, Jakob, Mathias und Martin Gerdešič von Dobrawiz und den unbekannt wo befindlichen Helena Novakovič zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Furlan von Möttling als Curator ad actum bestellt und decretiert und diesem der Realfeilbietungsbescheid Z. 6313 zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. August 1880.

Verlag der **Ernst**'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorräthig in der Buchhandlung von (1945)

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach:

Akrosticha,

oder **Kränze der Liebe und Freundschaft** um Frauen- und Männernamen gewunden. Eine Sammlung von 300 neuen Albumversen mit Auslegung von **Taufnamen.**

Herausgegeben von **Francisca Rosenhain.**

Achte verbesserte Auflage. Preis 60 kr. Per Kreuzbandversendung 65 kr.

(3511—2) Nr. 717.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert als Abhandlungsinstanz wird bekannt gegeben, dass am 2. Mai 1879 Frau Johanna Jenič geborne Ivanetič zu Rudolfswert mit Hinterlassung eines Codicilles gestorben ist.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des gesetzlich zur Erbschaft mitberufenen Erlasserin Bruders Herrn Josef Ivanetič, angeblich in Amerika, diesem Gerichte unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von der dritten Einschaltung in der „Laibacher Zeitung“ an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Rosina, Advocat in Rudolfswert, abgehandelt werden würde.

Rudolfswert, am 29. Juli 1880.

(3461—3) Nr. 15,854.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach ist den verstorbenen Mathias, Jakob und Margaret Javornik, Tabulargläubiger der Martin Javornik'schen Realität, sub Urb.-Nr. 45, tom I, fol. 47 ad Sittich, Herr Dr. Franz Papež zum Curator ad actum bestellt und diesem die Tabularbescheide vom 24. Juni 1880, Z. 11,218, übermittelt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1880.

(3495—3) Nr. 5603.

Bekanntmachung.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Franz Bojc von Weikersdorf erinnert, dass Gertraud Merhar von Prigoriza wider ihn auf Grund des diesgerichtlichen Vergleiches vom 2. Dezember 1876, Z. 8423, wegen 270 fl. sammt Anhang um die executive Pfändung und Schätzung und enge Sperre seines gesammten beweglichen Vermögens angesucht hat, dass diesem Gesuche stattgegeben und ihm auf seine Gefahr und Kosten Herr Johann Klun, Gemeindevorsteher von Reifniz, unter Zustellung des bewilligten Executionsbescheides vom 10ten August 1880, Z. 5603, zum Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 10ten August 1880.

(3529—2) Nr. 6289.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 6. März 1880, Z. 2138, auf den 11. September angeordnete executive Feilbietung der dem Jakob Skala von Kal Nr. 14 gehörigen Realität ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 209 wird mit dem vorigen Anhange auf den

1. September,
25. September und
30. Oktober 1880

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. Juli 1880.

(3455—3) Nr. 18,055.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Černe, Tabulargläubiger der Realität Nr. 23 der Steuergemeinde Vinu, hiemit erinnert, dass zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Valentin Zarnik zum Curator ad actum bestellt und diesem der Grundbuchsbescheid vom 26. Mai 1880, Z. 11,603, übermittelt wurde.

Laibach, am 16. August 1880.

(3456—3) Nr. 18,054.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Permé verehelichten Krasovic, Tabulargläubigerin der Realität Einl.-Nr. 23 der Steuergemeinde Vinu, hiemit erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Valentin Zarnik zum Curator ad actum bestellt und diesem der diesfällige Grundbuchsbescheid vom 26. Mai 1880, Z. 11,603, übermittelt wurde.

Laibach, am 17. August 1880.

(3454—3) Nr. 18,056.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Anžin, Tabulargläubigerin der Realität Einl.-Nr. 494 ad Sonnegg hiemit erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr Valentin Zarnik, Advocat in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm der Grundbuchsbescheid ddto. 15ten Juni 1880, Z. 13,150, zugefertiget wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. August 1880.

(3530—2) Nr. 708.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 28. Juni 1867, Z. 3376, auf den 23. September, 23. Oktober und 23. November 1867 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Georg Popovič von Malince gehörigen Realität ad Steuergemeinde Radovica werden mit dem vorigen Anhange auf den

3. September,
2. Oktober und
6. November 1880

reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 20. Juli 1880.

(3359—3) Nr. 2732.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 2. Mai 1880, Z. 1739, sistierte Relicitation der vom Andreas Hrast von Sittich erstandenen Realität Einlage Nr. 4 ad Steuergemeinde Sittich des Hausamtes wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse über Ansuchen der Handelsfirma J. C. Mayer in Laibach neuerlich auf den

16. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, dass hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Juli 1880.

(3531—2) Nr. 6042.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5ten Jänner 1880, Z. 50, auf den 3. Juli 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Martin Blut von Blutsberg gehörigen Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 302 und ad Vogtei bei Möttling sub Urb.-Nr. 116 wird mit dem vorigen Anhange auf den

4. September 1880

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 4. Juli 1880.

(3394—3) Nr. 1583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dolenc (durch Herrn Dr. Burger von Krainburg) die exec. Versteigerung des dem Kasper Ankele in St. Katharina gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Siebzehn-Antheils an der Realität Grundbuchs-Nr. 1419 ad Herrschaft Neumarktl wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten und zweiten Termins bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

16. September 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 13. August 1880.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswert (Mallepost) über St. Marein, Weixelburg, Pösendorf, St. Nochus, Treffen und Höniglstein (befördert Sendungen für genannte Postämter sowie für Sittich, Obergurk, Neudegg, St. Ruprecht, Nassenfuß, St. Kantian, Seisenberg, Hof, Rudolfswert, St. Barthelmä, Töpliz, Tschermoschnitz, Möttling, Semitsch, Gradaz, Tschernembl, Weinitz und Altenmarkt bei Polland — täglich 8 Uhr abends.

Nach Cilli (Botenpost) über Vir, Lukowitz, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert Sendungen für diese Postämter wie auch für Stein über Vir, für Moräutsch über Lukowitz und Möttnig über Franz) — täglich 5½ Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Brunndorf, Großlaschiz, Reifniz, Niederdorf — täglich 5½ Uhr früh.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg — täglich nachmittags 3 Uhr im Winter, im Sommer ½5 Uhr.

Nach Billichgraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachm. 2 Uhr im Winter, im Sommer ½5 Uhr nachmittags.

Nach Schischka tägl. 8 Uhr früh, 4½ Uhr nachm.

Nach Rudolfswert und retour werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz im Wagen mit dem Bocksitze vertauscht und keine höhere Bespannung erwächst.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswert (Mallepost, bringt die Post von sämmtlichen Postämtern der Unterwegsstrecke wie auch von Sittich, Obergurk, Neudegg, St. Ruprecht, Nassenfuß, St. Kantian, Seisenberg, Hof und Töpliz — täglich um 4 Uhr 30 Min. früh.

Von Cilli (Botenpost), mit Sendungen von Stein über Vir, Vir, Lukowiz, Moräutsch, Trojana, Möttnig, Franz, St. Peter und Sachsenfeld — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost) über Brunndorf, Großlaschiz, Reifniz ꝛc. — täglich 6 Uhr nachm. im Sommer, im Winter um 7 Uhr abends.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 7 Uhr 50 Minuten früh im Sommer, im Winter 9 Uhr 5 Min. früh.

Von Billichgraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.

Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigepäck 15 Kilo 100 fl. Wert bei Malleposten.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstehung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. Aus den zunächst Stadtbriefsammlungskästen werden die in diesselben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um ½9 und ½11 Uhr vormittags, dann um ¾1 Uhr nachmittags, endlich um ½6 Uhr und ½9 Uhr abends herausgenommen und zur resp. tern Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.

Für die mittelst Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtsgebäudes ein Briefsammlungskasten mit der Bestimmung, dass sämmtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Deckelwagens zum Bahnhof-Postamte ausgehoben werden.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.